

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

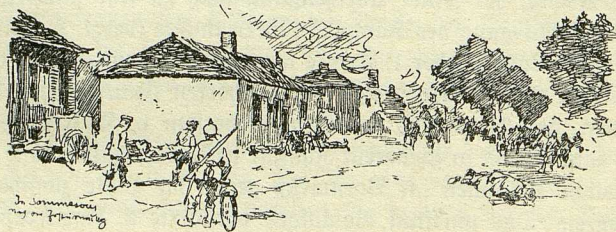
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Marne-Linie bei und westlich la Ferté-sous Jouarre hatten zwischen 2^o und 3^o nachm. gemeldet, daß es die befohlene Stellung halte, der Gegner aber kräftig angreife. Aus einer verstümmelten Nachricht konnte man schließlich annehmen, daß eine von der 1. Armee abgezweigte gemischte Brigade zwischen la Ferté und Chézy stand.

Am Abend dieses 8. September ist beim A.D.R. 2 zum ersten Male das verhängnisvolle Wort „Rückzug“ gefallen. Auf diese Vorgänge soll näher eingegangen werden, nachdem der tatsächliche Verlauf der Ereignisse hier in einer abgeschlossenen Schilderung vorliegt. Im Augenblick genügt zum Verständnis unserer Darstellung die Kenntnis des letzten und maßgebenden Entschlusses des Generalobersten v. Bülow. Er entschied sich dahin, am 9. September den Angriff in Anlehnung an die Gruppe Kirchbach vom linken Armeeflügel aus solange fortzusetzen, als der Gegner die Marne noch nicht mit starken Kräften überschritten hatte.

An diesem Entschluß konnte auch die inzwischen eingegangene Meldung von dem Zurückgehen der 13. Inf.Div. auf Artonges nichts ändern. Als nämlich der Kommandierende General des VII. A.K., am Abend vom Gefechtsfeld der 14. Inf.Div. kommend, sich zur 13. Inf.Div. begeben wollte, erfuhr er in Bauchamps beim Generalkommando des X. Res.K. von den Vorgängen bei Marchais (vergl. 2. Teil, Seiten 85 bis 112). Übereinstimmend hielten beide Kommandierende Generale nunmehr ein Zurückbiegen des ganzen rechten Armeeflügels für notwendig und übermittelten diesen Vorschlag dem Armees-Oberkommando durch Fernsprecher. Generaloberst v. Bülow erklärte sich damit einverstanden und ordnete zwischen 8^o und 9^o abds. das Zurückgehen der 13. Inf.-Div. und des X. Res.K. in die Linie Margny-le Thout an. Hierdurch wurde die Lücke zur 1. Armee um 15 km erweitert. Die Sorge des Generalobersten v. Bülow um eine hier erwachsende Gefahr mußte sich also steigern.



In Sommer
nach der Schlacht